

Beste Bedingungen mit Sonnenschein und ordentlich Wind

Bei der **LANGSTRECKENREGATTA** samt Klassik-Trichter beim 1. Weißenburger Segelsportclub sorgten 28 Boote und rund 60 aktive Segler für ein beeindruckendes Starterfeld.

WEISSENBURG/RAMSBURG. Beste Bedingungen gab es am vergangenen Wochenende für die vom 1. Weißenburger Segelsport-Club (WSC) angesetzte Langstrecke und den daran angeschlossenen Klassik-Trichter des Freundeskreis Klassische Yachten. 28 Boote, davon neun klassische Yachten und rund 60 aktive Segler stellten ein beeindruckendes Starterfeld dar, das pünktlich an den Start ging. Die 24-Stunden-Regatta musste hingegen ausfallen, weil es nur eine Meldung gab.

Sonnenschein und drei bis vier Beaufort Windstärken bildeten ideale Voraussetzungen für den rund neun Kilometer langen Rundkurs. Wettfahrtleiter Marcus Mörchen leg-

te den Regattakurs von Enderndorf über Ramsberg nach Pleinfeld und zurück. Der in Böen bis Stärke fünf auffrischende Wind brachte einige Segler an ihre Grenzen. So mussten letztlich neun Boote (davon fünf klassische Yachten) aufgeben. Zudem mussten immer wieder die Sicherungsboote ausrücken und Segelboote in den Hafen oder an Land holen.

Die größeren Boote hatten mit den äußeren Bedingungen weniger Probleme, und die schnellsten Boote wie Melges 24 oder Delphia 24 schafften einige Runden sogar unter 40 Minuten. Die letzten zwei Stunden ließ der Wind etwas nach, dadurch wurde die Regatta insgesamt etwas langsamer. Mit 9,25 Runden schafften Maximili-

an Thiermann und seine Crew auf ihrer Melges 24 die längste Distanz und gewannen die Langstrecke souverän vor Tom Tchilov (ebenfalls auf Melges 24), der auf 8,5 Runden kam. Den dritten Rang belegte die Delphia 24 mit Rolf Grothenrath und Crew (7,75 Runden).

Durch die Umrechnung der Zeit auf die Yardstick der einzelnen Boote standen in der Wertung der Langstrecke sechs Stunden mit einem Drachen und einer 15-qm-Rennjolle zwei klassische Yachten ganz vorne: Alexander Eckert mit Crew auf Platz eins und Christoph Kempermann auf dem zweiten Rang. Erst dann folgte die Melges 24 mit Maximilian Thiermann auf Platz drei.

Die eigene Siegerehrung für den Klassik-Trichter führte Lars Münch durch. Bei den letzten vier verbliebenen klassischen Yachten in der Wertung belegte der Britische Seekreuzer mit Michael Schmidt den undankbaren vierten Platz und wurde damit „Duke of the day“. Den Klassik-Trichter gewann der Drachen mit Alexander Eckert vor Christoph Kempermann auf der 15-qm-Rennjolle und Eberhard Renz auf einem Pirate.

Der Sportwart des 1. Weißenburger Segelsportclubs, Billy Gérard, bedankte sich bei allen Teilnehmern, bei seinen Helfern auf dem Wasser und an Land, beim Küchenteam, das für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und Gäste gesorgt hatte und bei Wettfahrtleiter Marcus Mörchen für den reibungslosen Ablauf. wt



Foto: 1. Weißenburger Segelsportclub

Die Siegerehrung beim Klassik-Trichter (von links): Lars Münch, der Vorsitzende des Freundeskreises klassische Yachten, Wettfahrtleiter Marcus Mörchen, die Gewinner Rolf Miehling, Alexander Eckert und Jürgen Wagner sowie WSC-Sportwart Billy Gérard.



Foto: 1. Weißenburger Segelsportclub

Kampf mit dem Wind, dem Boot und einer Boje: Die Teilnehmer der Sechs-Stunden-Regatta und des Klassik-Trichter am Brombachsee waren voll gefordert.